

Protokoll – öffentlicher Teil

36. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.10.2023
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:21 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Haus 9, Hegelallee 9, 14467 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Beate Goreczko Die Andere

Mitglieder

Clemens Viehrig	CDU	Vertretung für: Stefan Gutschmidt
Dr. Sarah Zalfen	SPD	
Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	ab 17:45 Uhr
Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	
Sascha Krämer	Sozial.DIE LINKE.Potsdam	
Björn Teuteberg	Freie Demokratische Partei	ab 17:35 Uhr

zusätzliches Mitglied

Alexander Dietmar Wietschel	Freie FRAKTION	Vertretung für: Andreas Menzel
Dr. phil. Wieland Niekisch	Mitten in Potsdam	
Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	

sachkundige Einwohner

Carsten Linke	Die Andere
Klaus-Rainer Dallwig	CDU
Frank Reich	SPD
Dr. Karin Schröter	DIE LINKE
Julius Stahlberg	Freie Demokraten

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

Vertreter der Beiräte

Peter Mundt Seniorenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Stefan Gutschmidt	CDU	entschuldigt
Nico Marquardt	SPD	entschuldigt

Sebastian Olbrich	AfD	nicht entschuldigt
zusätzliches Mitglied		
Andreas Menzel	Freie FRAKTION	entschuldigt
sachkundige Einwohner		
Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Ingo Sonsalla	Sozial.DIE LINKE.Potsdam	nicht entschuldigt
Hans-Cornelius Weber	AfD	nicht entschuldigt
Christian Wendland	BürgerBündnis	nicht entschuldigt
Vertreter der Beiräte		
Dr. Essmaiel Archoukieh	Migrantenbeirat	nicht entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.09.2023
- 4 Straßenbenennungen / Straßennamenpool
 - 4.1 Straßenbenennung nach Michael Gartenschläger
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Sachstand Kunst am Schlaatz gem. Beschluss DS 23/SVV/0046
 - 5.2 Neugestaltung Landtagsumfeld? Grün vor Nikolaikirche, Steubenplatz, Vorplatz Filmmuseum

- 5.3 Breiberschaf Schiffbauergasse (aktueller Sachstand)

- 5.4 Gedenken an den Todesmarsch durch Potsdam 1945

- 6 Sonstiges

- 6.1 Juryzusammensetzung Max-Dortu-Preis

- 6.2 Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den Begleitkreis zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage gem. DS 22/SVV/1142

- 6.3 Sachstand Kino „Charlott“

- 6.4 Vorstellung des neuen Direktors des Potsdam Museum – Herr Dr. Steller

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Beate Goreczko, eröffnet die 36. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses anwesend, damit ist der Ausschuss für Kultur beschlussfähig.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Ausschussvorsitzende schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:
Der **Tagesordnungspunkt 6.4** wird **vor Tagesordnungspunkt 4.1** behandelt.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ meldet Herr Krämer das folgende Thema an:
„Zwischenstand Abfrage Kultureinrichtungen“

Rederecht

Zum **Tagesordnungspunkt 4.1** „Straßenbenennung nach Michael Gartenschläger“ beantragt Herr Manfred Kruczek (FORUM zur kritischen Auseinandersetzung mit DDR-Geschichte im Land Brandenburg e.V.) Rederecht.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Herr Manfred Kruczek wird einstimmig **bestätigt**.

Die Ausschussvorsitzende stellt die geänderte **Tagesordnung** zur Abstimmung, welche einstimmig **bestätigt** wird.

3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.09.2023

ungeändert beschlossen

Die Ausschussvorsitzende stellt das Protokoll der 35. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 21.09.2023 zur Abstimmung.

Das Protokoll der 35. öffentlichen Sitzung vom 21.09.2023 wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

4 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

4.1 Straßenbenennung nach Michael Gartenschläger

vertagt

Manfred Kruczek (FORUM zur kritischen Auseinandersetzung mit DDR-Geschichte im Land Brandenburg e.V.) erörtert Michael Gartenschlägers Leben (u.a. Fluchthelfer, Demontage von SM70 Selbstschussanlagen). Gartenschläger sei Teil der Erinnerungskultur. Er bittet die Ausschussmitglieder darum, dass Potsdam als Landeshauptstadt Michael Gartenschläger sichtbar würdigt und eine Straße in Potsdam nach ihm benannt werde.

Herr Büloff (Bereich Kommunikation und Partizipation) bezieht zum Sachverhalt Stellung. Straßenbenennungen im Stadtraum Potsdam orientieren sich an der Handreichung des Deutschen Städtetages. Bezüglich der Straßenbenennungen nach Personen empfehle diese das Vorhandensein eines gesamtstädtischen Interesses oder eine direkte räumliche Bezugnahme der Person zu der zu benennenden Straße. Im Falle von Michael Gartenschläger seien die hinreichenden Voraussetzungen für eine Straßenbenennung nicht unmittelbar gegeben.

Die Ausschussmitglieder diskutieren angeregt den Wunsch vom FORUM. Es wird übereinstimmend festgehalten, dass Michael Gartenschläger eine komplexe Persönlichkeit sei.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich dafür aus, die Persönlichkeit Michael Gartenschläger in Potsdam zu würdigen. Allerdings gebe es unterschiedliche Arten der Würdigung.

Herr Krämer rät dazu, eine andere Möglichkeit des Gedenkens statt die Aufnahme im Straßennamenpool zu finden.

Frau Hüneke schlägt vor, das Thema in das Fachgremium Erinnerungskultur zu überweisen.

Frau Dr. Zalfen unterstützt diesen Vorschlag und präzisiert diesen inhaltlich. Es gehe darum, das Fachgremium um ein fachliches Votum (inklusive angemessenes Format der Würdigung) zu bitten.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Die Ausschussvorsitzende Frau Goreczko stellt folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

Das Fachgremium Erinnerungskultur wird darum gebeten, ein fachliches Votum über die inhaltliche Hintergründe Michael Gartenschlägers sowie mögliche geeignete Formen der Würdigung abzugeben

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

5 Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Sachstand Kunst am Schlaatz gem. Beschluss DS 23/SVV/0046

Frau Runge (ProPotsdam GmbH) gibt einen aktuellen Sachstand zu den Giebelbroschen im Schlaatz.

Frau Runge erläutert, dass es im Zuge der Sanierungen des Wohngebietes mehrere Möglichkeiten des Erhalts der Broschen gebe.

Eine Möglichkeit sei die Demontage der Giebelbroschen. Das Abtrennen der Wetterschale sei aber mit hohen Risiken, technologischem Aufwand und Kosten verbunden. Eine weitere Möglichkeit sei die Ausparung der Broschen. Im Rahmen der Fassadendämmung könne diese allerdings zu Tauwasserbildung im Innenbereich führen, welche nur durch eine großflächige Innendämmung kompensiert werden könnte, die wiederum zu erheblichen Einschränkungen in der Wohnnutzung führen würde. Eine dritte Möglichkeit sei die Broschen durch die Aufbringung von Fließ zu schützen. Die Broschen wären im Original nicht mehr sichtbar, könnten aber malerisch reproduziert werden.

Frau Runge erläutert, dass alle Broschen vor Sanierung restauratorisch untersucht und dokumentiert werden würden. Die Installation eines Kunstpfades im Schlaatz mit Infotafeln zu den jeweiligen Kunstwerken wäre ebenfalls möglich.

Frau Hüneke äußert sich enttäuscht über den Bericht. Eine bildliche Replik wäre nicht befriedigend.

Mehrere Ausschussmitglieder betonen, dass ein kostenaufwendiger Erhalt der Broschen nicht zu Lasten der Mietenden erfolgen dürfe. Mögliche Einschränkungen in der Wohnnutzung wären ebenfalls nicht hinnehmbar.

Frau Runge bietet an, dem Ausschuss für Kultur über die weiteren Sanierungen im Wohngebiet „Am Schlaatz“ im März/April 2024 Bericht zu erstatten.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für den Vorschlag aus.

5.2 Neugestaltung Landtagsumfeld? Grün vor Nikolaikirche, Steubenplatz, Vorplatz Filmmuseum

Herr Beyer (Bereich Stadtraum Mitte) stellt den Sachstand zur Weiterplanung des Landtagsumfeldes vor. Neue Anforderungen seien die Steigerung der Aufenthaltsqualität. Das Ziel sei es bis 2026 in der Potsdamer Mitte die Anpassungsmaßnahmen umzusetzen. Der Bereich des Steubenplatzes gehöre ebenfalls zu den Planungen. Die Verwaltung würde beim Umgang mit dem Steubendenkmal die Einbindung des Fachgremium Erinnerungskultur und des Beirats Kunst im öffentlichen Raum in die Planungen befürworten.

Frau Dr. Zalfen spricht sich dafür aus, die Thematik an das Fachgremium zu überweisen mit der Bitte um ein Votum. Das könne dem Antrag zukünftige Gestaltung der Fläche „Steubenplatz“ (23/SVV/0963), welcher in der Novembersitzung des Ausschusses behandelt werden wird, vorweggenommen werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Goreczko stellt den Vorschlag, die Gestaltung des Steubenplatzes sowie der Umgang mit dem Steubendenkmal an das Fachgremium zu überweisen mit der Bitte um ein Votum zur Abstimmung:

Einstimmig **angenommen**.

5.3 **Betreiberschaft Schiffbauergasse (aktueller Sachstand)**

Frau Dr. Seemann (Fachbereich Kultur und Museum) und Frau Höpfner (Bereich Kulturmanagement) präsentieren den aktuellen Sachstand zur Betreiberschaft Schiffbauergasse.

Die Ausschussmitglieder **nehmen** den Sachstand **zur Kenntnis**.

5.4 **Gedenken an den Todesmarsch durch Potsdam 1945**

Herr Büloff präsentiert einen aktuellen Sachstand zum Gedenken an den Todesmarsch durch Potsdam 1945. Die Untersuchung zum Todesmarsch wird im Juli 2024 abgeschlossen sein.

Die Ausschussmitglieder bitten um einen erneuten Zwischenstand im Juni 2024.

6 **Sonstiges**

Zwischenstand Abfrage Kultureinrichtungen

Herr Prof. Dr. Hafezi erläutert, dass die Umfrage an die Kultureinrichtungen vorab an die Ausschussmitglieder zugesandt worden sei. Falls es keine Anmerkungen gebe, kann die Umfrage auf den Weg gegeben werden.

Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen zur Abfrage.

6.1 **Juryzusammensetzung Max-Dortu-Preis**

Herr Büloff stellt die neue Juryzusammensetzung des Max-Dortu-Preises vor.

Die neue Zusammensetzung der Jury setze sich wie folgt zusammen:

Verein zur Förderung antimilitaristischer Traditionen in der Stadt Potsdam e.V.
Entsendet: Dr. Jörg Kwapis

Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.
Entsendet: Prof. Dr. Heinz Kleger, Stellvertreter Daniel Wetzel

Moses Mendelssohn Zentrum
Entsendet: Dr. Olaf Glöckner

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
Entsendet: Ute Meesmann

Verwaltung mit beratender Stimme: Fachbereich Kommunikation und Partizipation
Entsendet: Kathrin Kortmann (Bereichsleiterin Partizipation und Tolerantes Potsdam)

Der Ausschuss für Kultur **nimmt** die neue Juryzusammensetzung **zur Kenntnis**.

6.2 Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den Begleitkreis zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage gem. DS 22/SVV/1142

Frau Dr. Seemann erörtert die Aufgabe des Begleitkreises Entsendung zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage gem. DS 22/SVV/1142. Der Begleitkreis bestehe aus 2 Arbeitsgruppen. Für die Arbeitsgruppe „Standortprofil / Raum- und Funktionsprogramm“ ist eine Vertretung des Ausschusses für Kultur zu entsenden.

Es werden 3 Vorschläge zur Wahl gestellt. Die 7 stimmberechtigten Mitglieder können insgesamt eine Ja-Stimme abgeben.

Abstimmung:

Stefan Gutschmidt: 2 Ja-Stimmen
Saskia Hüneke: 1 Ja-Stimme
Ausschussvorsitz: 4 Ja-Stimmen

Abstimmungsergebnis:

In die AG „Standortprofil / Raum- und Funktionsprogramm“ wird entsandt:
Ausschussvorsitz (derzeit in Person von Beate Goreczko, Fraktion DIE aNDERE)

6.3 Sachstand Kino „Charlott“

Frau Dr. Seemann verliest die Stellungnahme des Geschäftsbereichs 4:

„Die Baugenehmigung für das ehemalige Kino Charlott wurde am 31.05.2023 erteilt. Der Baubeginn wurde noch nicht angezeigt und uns liegen auch keine Informationen vor, wann mit den Bauarbeiten begonnen werden soll.

Es wurde kein Widerspruch gegen die Nebenbestimmungen eingereicht.“

6.4 Vorstellung des neuen Direktors des Potsdam Museum – Herr Dr. Steller

Herr Dr. Steller (Direktor Potsdam Museum) stellt sich dem Ausschuss für Kultur vor.

Auf die Nachfragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder geht Herr Dr. Steller ausführlich ein.

Vorsitz:

Protokollführung:

Beate Goreczko

Uta Schulz